

## Eine bewährte Zusammenarbeit: SANTO startet in die fünfte Runde

**Aschaffenburg.** Mit der Auftaktveranstaltung am 24. September begann die inzwischen fünfte Runde der Schüler-Akademie für Naturwissenschaften und Technik in der Oberstufe (SANTO) im IHK-Sitzungssaal. Diesmal führen 65 Schülerinnen und Schüler aus Aschaffenburg, Hösbach, Miltenberg und Alzenau eine Projektarbeit bei den 17 beteiligten Unternehmen durch.

Die Basis des SANTO-Projekts ist eine umfassende Zusammenarbeit zwischen Gymnasien, Wirtschaft und der Hochschule Aschaffenburg. Damit werden den

Schülerinnen und Schülern detaillierte Einblicke und Erfahrungen in die naturwissenschaftlich-technische Ausbildung vermittelt und ihnen dadurch eine frühzeitige Orientierung im Hinblick auf Studium und Beruf ermöglicht. Das Ziel der Wirtschaft ist es, über die Akademie hinaus langfristige Paten- und Partnerschaften zwischen interessierten Unternehmen und Gymnasien zu stiften. Bei der Auftaktveranstaltung stellten sich die Unternehmen in Kurzvorträgen dem Publikum vor und erläuterten, womit sich die Schülerinnen und Schüler in ihren jeweiligen Projekten befassen werden. In den Projekten wird

nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern anhand von Experimenten und praktischen Übungen ein firmenspezifisches Thema behandelt.

Die 17 Unternehmenspartner sind die ASC telecom AG, AVG Aschaffener Versorgungs GmbH, Continental Safety Engineering International GmbH, Düker GmbH & Co. KGaA, Josera GmbH & Co. KG, Linde Material Handling GmbH, Mainsite GmbH & Co. KG, NUKEM Technologies GmbH, Oswald Elektromotoren GmbH, Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, REUTER TECHNOLOGIE GmbH, Ruf Bautechnik GmbH,

SAF-Holland GmbH, Stadtwerke Alzenau, Takata Aktiengesellschaft, WEBER GmbH und WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG. Unterstützt wird das Projekt ferner von der ZENTEC GmbH.

Auf Seite der Schulen sind 2013 mit dabei: das Hanns-Seidel-Gymnasium in Hösbach, das Friedrich-Dessauer-Gymnasium und das Maria-Ward-Gymnasium in Aschaffenburg, das Spessart-Gymnasium in Alzenau und das Johannes-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg.

Die Hochschule Aschaffenburg übernimmt im Rahmen des Projekts die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Ausbildung und das wissen-

schaftliche Arbeiten zu geben. Inzwischen gibt es mit SANTO-junior auch eine Abwandlung des Konzepts: Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Mittelstufe den Arbeitsalltag in den Partnerunternehmen kennen und führen in Anlehnung an SANTO eine Projektarbeit durch. Die Pilotrunde von SANTO-junior wurde in diesem Jahr vom Dalberg-Gymnasium in Aschaffenburg und dem Karl-Ernst-Gymnasium in Amorbach erfolgreich abgeschlossen.



Bei der Auftaktveranstaltung am 24. September begrüßte IHK-Vizepräsident Albert Franz die Teilnehmer der diesjährigen Runde und dankte den Lehrkräften dafür, dass sie das Projekt mit ihrem Engagement mit Leben füllten. Foto: IHK Aschaffenburg